

Teil-Bericht unterjährig

Stichtag: 31.10.2014

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales

Gruppe 22 Soziales**Produktdefinition****Verantwortlich:**

2, Raimund Gausmann,

Auftragsgrundlagen:

Beschluß des Rates

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Spitzenkennzahl					
Deckungsgrad	33,5	32,05	31,55	-0,5	-1,56
Zuschuss je Einwohner	98,06 EUR	104,00 EUR	106,75 EUR	2,75 EUR	2,64

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	100.077,16	100.077,16	100.077,16		
3 + Sonstige Transfererträge	529.600,00	517.600,00	517.600,00		
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	35.230,00	35.230,00	35.230,00		
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.950.528,00	2.937.528,00	2.947.528,00	10.000,00	0,34
7 + Sonstige ordentliche Erträge	5.020,00	5.020,00	5.020,00		
10 = Ordentliche Erträge	3.620.455,16	3.595.455,16	3.605.455,16	10.000,00	0,28
11 - Personalaufwendungen	3.534.146,18	3.534.146,18	3.534.146,18		
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.418,00	38.418,00	48.418,00	10.000,00	26,03
14 - Bilanzielle Abschreibungen	21.906,94	21.906,94	21.906,94		
15 - Transferaufwendungen	3.632.659,00	3.832.659,00	3.797.659,00	-35.000,00	-0,91
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.579.645,00	3.789.645,00	4.026.645,00	237.000,00	6,25
17 = Ordentliche Aufwendungen	10.806.775,12	11.216.775,12	11.428.775,12	212.000,00	1,89
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-7.186.319,96	-7.621.319,96	-7.823.319,96	-202.000,00	-2,65
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-7.186.319,96	-7.621.319,96	-7.823.319,96	-202.000,00	-2,65
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-7.186.319,96	-7.621.319,96	-7.823.319,96	-202.000,00	-2,65
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.454.169,91	1.454.169,91	1.454.169,91		
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-8.640.489,87	-9.075.489,87	-9.277.489,87	-202.000,00	-2,23

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	57.108,00	57.108,00	57.108,00		
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	57.108,00	57.108,00	57.108,00		
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	38.000,00	38.000,00	38.000,00		

30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	38.000,00	38.000,00	38.000,00		
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	19.108,00	19.108,00	19.108,00		

Hinweise

Ergebnisplan:

- + Sonstige Transfererträge: 421100: 220: 2205:
- + Kostenerstattungen und Kostenumlagen: 448100: 220: 2205 ; 2204:
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: 525500: 2204:
- Transferaufwendungen: 533900: 220: 2205 ; 531800: 2210 ; 2211:
- Sonstige ordentliche Aufwendungen: 546100: 220: 2201:

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe: 22 Soziales

Produkt/Projekt 220 Leistungen zur Grundversorgung

Produktdefinition

<p>Kurzbeschreibung: Aufgabe der Grundversorgung ist es, leistungsberechtigten Personen die Führung eines Lebens zu ermöglichen, welches der Würde des Menschen entspricht. Es werden Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes gewährt. Den Kunden werden individuelle Beratung und Förderleistungen angeboten. Berechtigte erhalten im Leistungsfall Hilfe bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit. Zu den Leistungen der Grundversorgung zählen auch die Sicherung des Unterhaltes von Kindern alleinstehender Elternteile sowie Hilfen zur Unterstützung behinderter Menschen im Arbeitsleben.</p>
<p>Verantwortlich: 2, Raimund Gausmann,</p>
<p>Auftragsgrundlagen: SGB II, SGB XII, AsylbLG, SGB IX, UVG,</p>
<p>Ziele: - Gewährung der im Einzelfall notwendigen Hilfen nach dem SGB II, SGB IX, SGB XII und AsylbLG und soweit möglich, die Herbeiführung von Unabhängigkeit von diesen Leistungen - Erhalt und Sicherung von Arbeitsplätzen schwerbehinderter Menschen sowie Beratung in Schwerbehindertenangelegenheiten entsprechend den Vorschriften des SGB IX - Leistungen zur Sicherung des Kindesunterhaltes nach dem UVG und Realisierung von Unterhaltsansprüchen</p>
<p>Zielgruppen: Alle Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr ohne ausreichende Unterhalts- oder Rentenleistungen, Asylbewerber, Flüchtlinge, Erwerbsfähige arbeitssuchende Personen, Menschen mit Behinderung (körperlich/geistig/seelisch) und das dazugehörige Umfeld, Personen, die sich nicht selbst helfen können und erforderliche Hilfen von anderen nicht erhalten, Schwerbehinderte, Kriegssopfer Fachausschuss: Sozialausschuss</p>

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Produktumfang					
Anzahl der Leistungsberechtigten nach dem SGB II, SGB IX, SGB XII, UVG und AsylbLG insgesamt	7.640	7.964	8.054	90	1,13
- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB II	5.600	5.633	5.710	77	1,37
- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB IX	55	55	55		
- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB XII	1.365	1.368	1.368		
- davon sind leistungsberechtigt nach dem UVG	600	630	630		
- davon sind leistungsberechtigt nach dem AsylbLG	200	278	291	13	4,68
Spitzenkennzahl					
Deckungsgrad	36,08	34,28	34,28		
Zuschuss je Einwohner	80,13 EUR	86,07 EUR	86,07 EUR		

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	100.000,00	100.000,00	100.000,00		
3 + Sonstige Transfererträge	286.000,00	274.000,00	274.000,00		
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.928.828,00	2.915.828,00	2.915.828,00		
7 + Sonstige ordentliche Erträge	500,00	500,00	500,00		
10 = Ordentliche Erträge	3.315.328,00	3.290.328,00	3.290.328,00		

11	- Personalaufwendungen	2.646.193,23	2.646.193,23	2.646.193,23		
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.000,00	9.000,00	9.000,00		
14	- Bilanzielle Abschreibungen	7.340,97	7.340,97	7.340,97		
15	- Transferaufwendungen	2.970.000,00	3.170.000,00	3.170.000,00		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.555.300,00	3.765.300,00	4.002.300,00	237.000,00	6,29
17	= Ordentliche Aufwendungen	9.187.834,20	9.597.834,20	9.834.834,20	237.000,00	2,47
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-5.872.506,20	-6.307.506,20	-6.544.506,20	-237.000,00	-3,76
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-5.872.506,20	-6.307.506,20	-6.544.506,20	-237.000,00	-3,76
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-5.872.506,20	-6.307.506,20	-6.544.506,20	-237.000,00	-3,76
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.192.785,07	1.192.785,07	1.192.785,07		
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-7.065.291,27	-7.500.291,27	-7.737.291,27	-237.000,00	-3,16

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00		
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	13.500,00	13.500,00	13.500,00		
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	13.500,00	13.500,00	13.500,00		
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-13.500,00	-13.500,00	-13.500,00		

Hinweise

Kennzahlen:

Die Fallzahlen im SGB II sowie im Bereich Asyl steigen weiterhin an.

Ergebnisplan:

Im Rahmen der Beteiligung der Stadt Rheine an den kommunalen SGB II-Aufwendungen fordert der Kreis Steinfurt für November 2014 einen zusätzlichen Abschlag in Höhe von 237.000 Euro. Die Spitzabrechnung erfolgt Anfang 2015. Die Stadt Rheine wird diesen zusätzlichen Abschlag vorerst nicht bedienen, da ein Widerspruchsverfahren diesbezüglich läuft. Der Ausgang ist abzuwarten. Allerdings wird die Verschlechterung aufgrund des bestehenden Bescheides des Kreises Steinfurt bei der Finanzplanung berücksichtigt.

Wie bereits im Berichtswesen Mai 2014 erläutert, hat sich die Zahl der Flüchtlinge, die Leistungsansprüche nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) haben, dramatischer entwickelt, als der FB 2 Mitte 2013 erwarten konnte. In 2013 lag die durchschnittliche Fallzahl der Leistungsberechtigten bei 227 Personen, aktuell liegt die durchschnittliche Zahl bei 291 Personen, wobei derzeit monatlich bis zu 40 neue Leistungsberechtigte dazu kommen. Die Hochrechnung der zu zahlenden Leistungen für 2014 - unter Berücksichtigung der Durchschnittswerte aus den Monaten Januar bis September 2014 hat ergeben, dass der Ausgabeansatz von 1.520.000 Euro um knapp 200.000 Euro überschritten wird. Wie sich die Krankenhilfekosten in 2014 entwickeln werden, kann der FB 2 aktuell nicht beurteilen. Der Kreis Steinfurt hat für das erste Halbjahr Abschläge anhand der aktuellen Fallzahl und der entstandenen Krankenkosten der Vormonate angefordert. Eine Berechnung für das zweite Halbjahr 2014 steht noch aus. Aufgrund der gestiegenen Anzahl der Flüchtlinge ist damit zu rechnen, dass auch die Krankenhilfekosten steigen und der Ausgabeansatz um einen weiteren Betrag überschritten werden könnte.

Wie bereits im Berichtswesen Mai 2014 erläutert, werden die Einnahmen im Produkt 2205 laut aktueller Hochrechnung um ca. 25.000 Euro geringer ausfallen.

+ Sonstige Transfererträge: 421100: 2205:

+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen: 448100: 2205:

- Transferaufwendungen: 533900: 2205:

- Sonstige ordentliche Aufwendungen: 546100: 2201:

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales

Gruppe: 22 Soziales

Leistung 2204 Betreuung von Migranten und Migrantinnen

Produktdefinition

<p>Kurzbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufnahme und Unterbringung von zugewiesenen Zuwanderern - sozialarbeiterische und haustechnische Betreuung der städtischen Unterkünfte für zugewiesene Zuwanderer - Beratung zugewanderter und einheimischer Bewohner in Stadtteilen in Zuwandererfragen (Stadtteilbüros) (Muttersprachliche Beratung in Türkisch und Polnisch) - Unterstützung von Einrichtungen und Vereinen im Stadtteil in Zuwanderungsfragen - integrative/präventive Projekte zur Förderung von Zuwanderern - Umsetzung der Migrations- und Integrationskonzepte - Ausstellen von Ersatzausweisen für verlorene Spätaussiedlerbescheinigungen (Amtshilfe für das Land NRW/Eingliederungshilfe § 9 BVFG)
<p>Verantwortlich:</p> <p>2, Mustafa Tuncelli,</p>
<p>Auftragsgrundlagen:</p> <p>BVFG, AussiedlerAufnG, AsylbewAufnG, Zuwanderungsgesetz, Migrationskonzepte (fortgeschr. 2007)</p>
<p>Erläuterungen:</p> <p>Verbindlichkeit der Aufgabe: Gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen mit wesentlicher Gestaltungsmöglichkeit. Schwerpunkte ergeben sich aus den Migrations- und Integrationskonzepten der Stadt Rheine.</p>
<p>Ziele:</p> <p>Beratung und Unterstützung von Migranten in allen Lebensbereichen. Intensivierung der Stadtteilarbeit mit dem Ziel eines toleranten Zusammenlebens. Förderung des bürgerschaftlichen Engagements im Stadtteil. Unterstützung der Interkulturellen Öffnung in den Institutionen im Stadtteil. Initiierung interkultureller / integrativer Projekte und Maßnahmen. Ausweitung der Adressaten und Nutzer der Stadtteilbüros.</p>
<p>Zielgruppen:</p> <p>Asylbewerber, Flüchtlinge, Ausländische Mitbürger/-innen in der Stadt Rheine, Bevölkerung von Rheine, Migranten in der Stadt Rheine, Spätaussiedler Fachausschuss: Sozialausschuss</p>

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Produktumfang					
<i>integrative/präventive Projekte in den Stadtteilen</i>	10	10	10		
<i>Zahl der Stadtteilbüros</i>	4	4	4		
Spitzenkennzahl					
<i>Ausweitung der Adressaten der Stadtteilbüros (2006=100%)</i>	108	108	108		
<i>Ausweitung der Kontakte der Stadtteilbüros (2006=100%)</i>	108	108	108		
<i>Evaluation von 10 integrativen/präventiven Projekten (in %)</i>	100	100	100		
<i>Deckungsgrad</i>	4,75	4,75	6,79	2,04	42,95
<i>Zuschuss je Einwohner</i>	5,93 EUR	5,93 EUR	5,93 EUR		

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.700,00	21.700,00	31.700,00	10.000,00	46,08
10 = Ordentliche Erträge	21.700,00	21.700,00	31.700,00	10.000,00	46,08
11 - Personalaufwendungen	325.810,26	325.810,26	325.810,26		
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.663,00	20.663,00	30.663,00	10.000,00	48,40

14	- Bilanzielle Abschreibungen	11.704,41	11.704,41	11.704,41		
15	- Transferaufwendungen	89.219,00	89.219,00	89.219,00		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.150,00	9.150,00	9.150,00		
17	= Ordentliche Aufwendungen	456.546,67	456.546,67	466.546,67	10.000,00	2,19
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-434.846,67	-434.846,67	-434.846,67		
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-434.846,67	-434.846,67	-434.846,67		
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-434.846,67	-434.846,67	-434.846,67		
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	48.451,30	48.451,30	48.451,30		
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-483.297,97	-483.297,97	-483.297,97		

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	15.000,00	15.000,00	15.000,00	
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	15.000,00	15.000,00	15.000,00	
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	

Hinweise

Ergebnisplan:

Die Zahl der Asylsuchenden ist in den letzten Monaten erheblich angestiegen. Mit den Neuzugängen fallen vermehrte Ausgaben für Grundausstattung an. Die dafür vorgesehenen Ansätze in Höhe von insgesamt 30.000 Euro sind bereits bis auf 2.500 Euro erschöpft. Der weitere Verlauf der Neuzuweisungen ist nicht vorhersehbar. Tendenziell ist mit weiterer Fallzahlsteigerung und somit zusätzlichen Kosten zu rechnen. Der FB ist bemüht, die Mehrausgaben an anderer Stelle durch Mehreinnahmen bzw. Einsparungen zu kompensieren.

+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen: 448100:

- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: 525500:

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe: 22 Soziales
Leistung 2210 Offene Behindertenarbeit

Produktdefinition

<p>Kurzbeschreibung: Förderung von Freizeit-, Kultur- und Bildungsangeboten für Menschen mit Behinderung; Ermöglichung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Pflege der Begegnung mit Nichtbehinderten; Förderung: -der Beratung der Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörige und soziales Umfeld -der Beratung, Behandlung und Begleitung von Erwachsenen in seelischen Krisen-/Notlagen, mit psychischer Erkrankung/Behinderung sowie deren Angehörige und soziales Umfeld -der Beratung, Behandlung und Therapie von Suchtmittel-/Drogenabhängigen sowie deren Angehörige und soziales Umfeld</p>
<p>Verantwortlich: 2, Christa Heufes,</p>
<p>Auftragsgrundlagen: Behindertengleichstellungsgesetz NRW, Beschlüsse des Rates</p>
<p>Erläuterungen: Der Rat der Stadt Rheine hat am 3. April 2001 einen Grundsatzbeschluss zum behindertengerechten und barrierefreien Bauen für städtische Einrichtungen und für Gebäude, bei denen die Stadt wesentlicher Nutzer ist, gefasst. Seit dieser Zeit stehen jährlich Haushaltsmittel für diesen Zweck beim Budget Offene Behindertenarbeit zur Verfügung. Aufgrund der Einführung des NKF-Haushaltes ab 2006 wird das Budget behindertengerechtes und barrierefreies Bauen nicht mehr unter dem Budget Offene Behindertenarbeit sondern unter dem Budget Zentrale Gebäudewirtschaft veranschlagt. An der Entscheidungsfindung, für welche Projekte diese Mittel eingesetzt werden, ändert sich durch diese Verlagerung nichts. Die Projekte werden weiterhin von der fachbereichsübergreifenden Arbeitsgruppe unter Beteiligung des Beirates für Menschen mit Behinderung einvernehmlich besprochen und dem Sozialausschuss als Entscheidungsgremium zur Entscheidung vorgeschlagen.</p>
<p>Ziele: Ziel ist es, dass den Menschen mit Behinderung ein möglichst selbstbestimmtes Leben ermöglicht wird. A) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Dieses Ziel kann durch ein angemessenes, quantitativ und qualitativ ausreichendes Leistungsangebot für Menschen mit Behinderung im Bereich Freizeit, Kultur und Bildung erreicht werden. Die Menschen mit Behinderung sollen die Möglichkeit erhalten, Kontakte zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen zu knüpfen, ihren Interessen nachzugehen, eigene Erfahrungen und Kompetenzen einzubringen/zu entwickeln und selbstbestimmte Betätigungen zu suchen und mitzugestalten. B) Förderung der Beratung Dieses Ziel kann durch folgende gemeindenahe und niedrigschwellige psychosoziale Beratungsangebote für die Menschen mit Behinderung, deren Angehörige und soziales Umfeld erreicht werden: Ø Beratung über bestehende Hilfsmöglichkeiten und Koordination der bestehenden Hilfsmöglichkeiten soll die Bewältigung mit der Behinderung einhergehender Probleme erleichtern Ø Beratung und Unterstützung der pflegenden Angehörigen, um deren Pflegebereitschaft und -fähigkeit zu erhalten und zu qualifizieren Ø Förderung des ehrenamtliche Engagement durch Begleitung, Unterstützung und Beratung Ø Beratung/Behandlung zur Eröffnung eines Weges, in dem Suchtmittelfreiheit eine eigenverantwortliche Lebensführung ermöglicht Ø ambulante Beratung, Behandlung und Begleitung von Erwachsene in seelischen Krisen- und Notlagen</p>
<p>Zielgruppen: Erwachsene in seelischen Krisen-/Notlagen, Menschen mit Behinderung (körperlich/geistig/seelisch) und das dazugehörige soziale Umfeld, Menschen mit Suchtabhängigkeit Fachausschuss: Sozialausschuss</p>

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Produktumfang					

-Anzahl Maßnahmen im Bereich Freizeit-/ Kultur- und Bildungsangebote	15	15	15		
-Anzahl Begegnungsstätten	1	1	1		
-Fahrtkostenzuschüsse	0	0	0		
B.) Förderung der Beratung					
-Anzahl Beratungsstellen	3	3	3		
-Anzahl beratene Klienten	2.400	2.400	2.400		
Spitzenkennzahl					
Deckungsgrad	0	0	0		
Zuschuss je Einwohner	4,29 EUR	4,29 EUR	4,16 EUR	-0,13 EUR	-3,03

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00		
11 - Personalaufwendungen	47.835,32	47.835,32	47.835,32		
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	150,00	150,00	150,00		
14 - Bilanzielle Abschreibungen	755,81	755,81	755,81		
15 - Transferaufwendungen	265.671,00	265.671,00	255.671,00	-10.000,00	-3,76
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	200,00	200,00	200,00		
17 = Ordentliche Aufwendungen	314.612,13	314.612,13	304.612,13	-10.000,00	-3,18
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-314.612,13	-314.612,13	-304.612,13	10.000,00	3,18
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-314.612,13	-314.612,13	-304.612,13	10.000,00	3,18
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-314.612,13	-314.612,13	-304.612,13	10.000,00	3,18
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.319,72	25.319,72	25.319,72		
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-339.931,85	-339.931,85	-329.931,85	10.000,00	2,94

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	40.900,00	40.900,00	40.900,00		
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	40.900,00	40.900,00	40.900,00		
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00		
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	40.900,00	40.900,00	40.900,00		

Hinweise

Ergebnisplan:

Für die Bezuschussung der Stadtranderholung und der Erholungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderung sind für 2014 ca. 25.000 Euro veranschlagt worden. Hiervon wurden bisher ca. 15.000 Euro bewilligt. Aufgrund der bestehenden Haushaltssperre wird es voraussichtlich zu keiner weiteren Bewilligung für das Jahr 2014 kommen, so dass es zu Einsparungen in Höhe von 10.000 Euro beim Produkt 2210 kommen wird. Bei den anderen Ausgaben im Produkt 2210 handelt es sich um vertragliche Regelungen, die von der Haushaltssperre nicht erfasst wurden.

- Transferaufwendungen: 531800:

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales

Gruppe: 22 Soziales

Leistung 2211 Sonstige soziale Betreuung**Produktdefinition****Kurzbeschreibung:**

Bezuschussung der in Rheine tätigen Wohlfahrtsverbände
Zuwendungen zu den Mietkosten des DRK-Heims Mesum
Förderbeiträge an im sozialen Bereich tätige Initiativen, Vereine und Verbände
Förderung der Bahnhofsmision
Förderung von Selbsthilfegruppen

Verantwortlich:

2, Christa Heufes,

Auftragsgrundlagen:

Ratsbeschlüsse

Ziele:

Förderung der freien Wohlfahrtspflege für ausgewählte Projekte
Unterstützung und Anerkennung von im sozialen Bereich tätigen Initiativen, Vereine und Verbände
Soziale Betreuung von Bahnreisenden und sonstige sich am/im Bahnhofsgebäude aufhaltende Personen
Förderung von Selbsthilfeaktivitäten in der Stadt

Zielgruppen:

In Rheine im sozialen Bereich tätige Initiativen, Vereine und Verbände
Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Produktumfang					
Anzahl der geförderten:					
-freien Träger in der Wohlfahrtspflege	5	5	5		
-Initiativen/Vereine/Verbände	3	3	3		
-Bahnhofsmissionen	2	2	2		
-Maßnahmen von Selbsthilfegruppen	1	1	1		
Spitzenkennzahl					
Deckungsgrad	0	0	0		
Zuschuss je Einwohner	0,85 EUR	0,85 EUR	0,51 EUR	-0,34 EUR	-40,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00		
11 - Personalaufwendungen	15.970,72	15.970,72	15.970,72		
14 - Bilanzielle Abschreibungen	19,41	19,41	19,41		
15 - Transferaufwendungen	46.534,00	46.534,00	21.534,00	-25.000,00	-53,72
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	100,00	100,00	100,00		
17 = Ordentliche Aufwendungen	62.624,13	62.624,13	37.624,13	-25.000,00	-39,92
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-62.624,13	-62.624,13	-37.624,13	25.000,00	39,92
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-62.624,13	-62.624,13	-37.624,13	25.000,00	39,92
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-62.624,13	-62.624,13	-37.624,13	25.000,00	39,92
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.793,62	6.793,62	6.793,62		
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-69.417,75	-69.417,75	-44.417,75	25.000,00	36,01

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00		
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00		
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00		

Hinweise

Ergebnisplan:

Im Produkt 2211 waren für 2014 25.000 Euro für die Durchsetzung des Sozialplans Alter vorgesehen. Die ersten Schritte zur Umsetzung des Sozialplans Alter in Form eines Bürgertreffs im Dorenkamp wurden vom FB 2 in 2014 eingeleitet, die geplante Bürgerkonferenz wird Anfang 2015 stattfinden, so dass die dafür benötigten Mittel haushaltsrechtlich erst 2015 anfallen. Darüber hinaus konnten für das Projekt "Gemeinsam statt einsam" Wohnen und Leben im Quartier Projektmittel in Höhe von 5.000 Euro von der Westfalen-Initiative akquiriert werden, die für anfallende Kosten in 2014 im Rahmen Umsetzung des Sozialplans Alter im Dorenkamp eingesetzt werden können. Für das Jahr 2014 können voraussichtlich Mittel in Höhe von 25.000 Euro eingespart werden.

- Transferaufwendungen: 531800: